

eine welt in der Schule

**AUS DER PRAXIS
FÜR DIE PRAXIS**



- » Editorial | S. 2
- » Kurzrezension:
Das Mädchen Wadja | S. 3
- » KinderKulturKarawane: SDG 5
auf die Bühne | S. 4
- » Machtkritischer Blick auf
Bildungsmaterialien | S. 7
- » Fachdidaktische Angebote
zu Gender | S. 8
- » Tabuthema Schultoilette | S. 10
- » Copy-to-go: Für mehr Gerech-
tigkeit auf dem Klo | S. 12
- » Geschlechtergerechtigkeit in
Hürth und Gulu/Uganda | S. 14
- » Partizipation und Bildungs-
zugänge in Madagaskar | S. 16
- » Studierenden-Projekt
„Globale Perspektiven
in die Grundschule!“ | S. 18
- » Schulpartnerschaft Osterode
und Kaolack/Senegal | S. 20
- » Grundschule aktuell
zu BNE | S. 23
- » News, Service,
Impressum | S. 24

Gleich und gerecht?

Schwerpunkt dieser Ausgabe:
Geschlechtergerechtigkeit

**Eine Welt in der Schule-Abo:
Jetzt direkt bestellen!**
www.weltinderschule.uni-bremen.de



Zum Titel

Die Red Nose Juniors aus Mumbai/Indien bringen Erfahrungen von benachteiligten Mädchen und Frauen mithilfe der Clownerie auf die Bühne.

FLINTA*

Stichwort: FLINTA*

Frauen, Lesben, inter, nichtbinäre, trans, agender und weitere queere Personen, die durch patriarchale Strukturen benachteiligt und marginalisiert werden. Auf dem Weg zu Geschlechtergerechtigkeit sollten alle Identitäten in den Blick genommen werden, auch cis-Männer.

Wer wir sind

Seit 1979 bietet „Eine Welt in der Schule“ als Projekt des Grundschulverbandes Anregungen zum Lernbereich „Eine Welt – Globale Entwicklung“. Materialverleih, Fachzeitschrift, Workshops, Impulse aus Modellvorhaben sowie Beratung – diese fünf Bausteine bieten Ihnen Unterstützung bei der Entwicklung von Unterrichtseinheiten oder Projekten rund um das Themenfeld Globale Entwicklung und Nachhaltigkeit.

www.weltinderschule.uni-bremen.de
 @eineweltinderschule

Liebe Leser*innen,

Gender Equality, Geschlechtergerechtigkeit, Gendergleichheit, ... es gibt unterschiedliche Begriffe und auch unterschiedliche Verständnisse des SDG 5 welches auf Deutsch Geschlechtergleichheit heißt. Doch wie weit geht Gleichheit und ist Gerechtigkeit nicht viel umfassender? Gleichbehandlung bedeutet nicht gleich gerechte Behandlung. Aus diesem Grund haben wir uns für den Gerechtigkeitsbegriff entschieden.

Aber warum dieses Thema? Laut aktuellem UN-Weltbevölkerungsbericht werden die Rechte von Personen, die von patriarchalen Strukturen benachteiligt werden, weltweit weiter beschnitten, was die völlig entgegengesetzte Richtung hin zur Erreichung des Ziels Nummer 5 bedeutet. Es ist damit aktueller denn je und zeigt, dass es bereits in der Grundschule wichtig ist, dass sich Schüler*innen damit auseinandersetzen und über die Tragweite von Entscheidungen bewusstwerden, die Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern zementieren.

In dieser Ausgabe versammeln wir eine Vielzahl an unterschiedlichen Herangehensweisen und Projekten, die sich mit dem Themenkomplex Gerechtigkeit und Geschlecht auseinandersetzen. Stets dabei ist eine Kurzrezension, dieses Mal wird die Geschichte von Wadjda und ihrem Wunsch nach einem Fahrrad sowohl als Buch, als auch als Film betrachtet. Die KinderKulturKarawane zeigt uns, wie Gruppen aus Simbabwe und Indien an deutschen Schulen mit jungen Menschen zum Thema gearbeitet haben und welchen Mehrwert diese internationalen Begegnungen haben. Auch der Chat der Welten bringt Schüler*innen aus Uganda ins deutsche Klassenzimmer und umgekehrt. Ganz praktisch haben sich Berliner Oberschüler*innen dem Thema genähert und die Schultoiletten nach ihren Bedürfnissen umgestaltet. Auch die Copy-to-go-Seiten beschäftigen sich diesmal mit dem Zugang zu Toiletten. Wir freuen uns, dass wir wieder ein studentisches Projekt vorstellen dürfen: Studierende der Universität Kassel haben Projekttag für die Grundschule zum Thema erarbeitet. Bildungsmaterialien nehmen drei Artikel näher unter die Lupe: Aus Österreich kommt ein Einblick in den (online verfügbaren) Materialfundus zum Thema. Eine Checkliste bietet darüber hinaus Orientierung wie eigene Bildungsmaterialien unter machtkritischen Aspekten überarbeitet werden können. Frauen und Mädchen in Madagaskar stehen im Mittelpunkt eines weiteren Artikels, der sich mit Bildungszugängen befasst und Materialien für den eigenen Unterricht vorstellt. Zu guter Letzt haben wir noch einen Artikel zu einer Schulpartnerschaft zwischen Osterode am Harz und Kaoloack im Senegal, die über zwei Schulen hinaus die ganze Harzvorstadt prägt. Weiterhin bietet unser Beiratsmitglied Maresi Lassek einen Einblick in die neue Ausgabe der Grundschule aktuell mit dem Schwerpunktthema und unserem gleichzeitigen Projektfokus: Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Enden möchte ich nun mit dem wichtigen Gedanken, welchen Solomon Rackara in dem Artikel zum Chat der Welten einbringt: Geschlecht ist nicht nur eine Diskussion über Mann und Frau, sondern muss alle Identitäten in den Blick nehmen. Genauso wie die Frage nach Gerechtigkeit.

Viel Vergnügen und Inspiration bei der Lektüre wünscht Ihnen



Rachel Rentz

Rachel Rentz
wissenschaftliche Mitarbeiterin



Ausschnitt aus der Aufführung von „Voices of Change“



Die Red Nose Juniors: Clowninnen aus Indien

Von der Agenda auf die Bühne – wie junge Menschen Geschlechtergerechtigkeit kreativ angehen

Die KinderKulturKarawane lädt kreative Gruppen aus dem Globalen Süden nach Deutschland ein und bringt junge Menschen in künstlerischen Ausdrucksformen zusammen. Geschlechtergerechtigkeit ist dabei ein Schwerpunktthema.

Jedes Jahr kommen junge Künstler*innen und Aktivist*innen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zur KinderKulturKarawane nach Deutschland. Die Gruppen stellen ihre künstlerischen Produktionen aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik und Zirkus in Schulen, Jugend- und Kulturzentren, Theatern und auf Festivals vor. Außerdem geben sie Workshops im schulischen und außerschulischen Bereich, in denen sie ihren Peers kreative Methoden vermitteln. Die jungen Künstler*innen präsentieren in den Bühnenprogrammen ihre Talente und thematisieren persönliche Erfahrungen und Probleme, die ihren Alltag prägen.

Die SDGs künstlerisch interpretiert

Die Produktionen stehen fast immer im thematischen Zusammenhang mit der Agenda 2030 und den darin enthaltenen 17 Zielen

für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). In ihren Projekten im Heimatland gewinnen die Jugendlichen über die künstlerische Arbeit neue Perspektiven und Selbstbewusstsein, um selbstbestimmt ihre Zukunft zu gestalten. Ein Thema, das viele Gruppen beschäftigt und das sie künstlerisch aufgreifen, ist die Gleichberechtigung der Geschlechter (SDG5). Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Thema bietet den jungen Künstler*innen die Möglichkeit, gesellschaftliche Herausforderungen zu thematisieren, die oft im Verborgenen bleiben. In ihren künstlerischen Produktionen vermitteln sie ihre Perspektiven und Eindrücke zu diesem Sujet. Durch den Austausch in Workshops mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland wird der interkulturelle Dialog zu Geschlechtergerechtigkeit gefördert und Verständnis für die Vielfalt der Lebensrealitäten und Perspektiven weltweit gewonnen.

Die KinderKulturKarawane macht Halt in einer Schule

Im Vorfeld bereiten sich die Klassen thematisch auf die Gruppe vor und setzen sich mit einigen Aspekten zu Land und Leuten auseinander. Die Gruppe aus dem Globalen Süden kommt mit einem selbst produzierten Stück nach Deutschland. Aus Indien kamen 2023 die Clowninnen von Red Nose Juniors mit „That’s How We Feel“ und Inkululeko Yabatsha School of Arts – IYASA aus Simbabwe brachten 2022 das Stück „Voices of Change“ mit. Dieses wird meist als Einstieg in die Thematik präsentiert. Darauf aufbauend finden Workshops auf Englisch oder Spanisch statt. Ein*e Übersetzer*in der KinderKulturKarawane hilft bei der Kommunikation. Zu Beginn des Workshops begegnen sich alle bei Kennenlernspielen, anschließend können Schüler*innen ihre Fragen zum Land, dem Wohnort oder dem Alltag der Künstler*innen stellen.

Tabuthema Schulklo: Partizipation im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung

Was die SDGs mit Handwerken zu tun haben und wie der Wunsch nach Verbesserung der Schultoiletten theoretisch angegangen und praktisch umgesetzt werden kann, zeigt dieses Projekt einer Berliner Oberschule.

Wo würdest du dein Geschäft verrichten, wenn es kein Schulklo gäbe? Möglicherweise unten im Treppenhaus oder hinter dem Schulgebäude? Vielleicht auch gleich das Schulgebäude verlassen und nach Hause gehen, sobald man muss? Ein Ort mit Privatsphäre müsste es sein, das hatten alle Überlegungen gemein. Die Übung aus dem Unterrichtsmaterial der German Toilet Organization brachte dem Kurs Soziale Bildung des 8. Jahrgangs der Kopernikus-Oberschule in Berlin einerseits Spaß, andererseits schärfte sie aber auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Toiletten. 3,5 Milliarden Menschen haben weltweit keine sichere Sanitärversorgung, was sich nicht nur auf die Gesundheit, sondern auch auf Bildung und Geschlechtergleichheit auswirkt, wie sich später zeigen wird (siehe www.germantoilet.org/de/schulen/klobalisierte-welt, abgerufen am 10.04.2024). Diese Problematik ist auch in den Nachhaltigen Entwicklungszielen (englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDGs) aufgegriffen. Mit dem Bewusst-

sein dieser globalen Dimension haben wir, 16 Schüler*innen des 8. Jahrgangs und ich als betreuende Lehrkraft, an unserer Schule je eine Mädchen- und eine Jungentoilette, neu konzipiert und renoviert. Damit die neue Umsetzung sich auch an den konkreten Bedürfnissen der Schülerschaft orientiert, sind wir nach der Methode des Design Thinkings vorgegangen.

Warum das Klo?

Stell dir vor, du dürftest an der Schule etwas verändern, was wäre es? So lautete eine der Einstiegsfragen zur Festlegung eines Halbjahresprojekts im Rahmen des Themenblocks „Jugendlich sein und Rechte haben“ im Fach Soziale Bildung. Das Projekt sollte einen Bezug zu den Kinder- und Jugendrechten der Vereinten Nationen und den SDGs herstellen, die wir im Vorhinein besprochen hatten. Anhand von Textausschnitten und Erklärvideos wurden im Kurs die Kinderrechte besprochen und diskutiert, welche die Schüler*innen als besonders wichtig erachten. Am Häufigsten wurde die freie Meinungsäußerung und Beteiligung genannt. Sie hatten nicht das Gefühl in ihrer Schule genug Raum zur Partizipation zu haben. Beim Kurs war die Unzufriedenheit über die Schultoiletten das zentrale Thema. Es fielen Begriffe wie „eklig“, „unzumutbar“ und „Vandalismus“. Besonders belustigt hat die Schüler*innen, dass eines der Entwicklungsziele das Recht auf sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen ist, wenn die eigene Schultoilette doch zeitweise kaum betretbar sei.

Globale Bedeutung der Schultoilette

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 6, ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet hat. Weltweit haben ein Drittel der Kinder keinen Zugang zu Schultoiletten.



Ermutigende Sprüche unterstützen im Schulalltag

Neben den hygienischen Bedingungen, ist dies gerade für menstruierende Schüler*innen ein Problem, da ihnen die notwendige Sanitärstruktur und Privatsphäre fehlt und somit der Schulbesuch gefährdet wird (siehe www.germantoilet.org/de/schulen/klobalisierte-welt, abgerufen am 10.04.2024). In Bezug auf die SDGs lässt sich daraus ableiten, dass das Vorhandensein und die Qualität der Toiletten auch auf SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen, SDG 4 – Hochwertige Bildung und SDG 5 – Geschlechtergleichheit wirkt.

Wie man ein scheinbar unlösbares Problem löst – der Design Thinking-Ansatz

Was können wir konkret an unserer Schule ändern, um den Toilettenbesuch für alle angenehmer zu gestalten? Die Aufgabe, eine Lösung für die Problematik zu finden, wirkte zunächst zu groß. In der Wirtschaft hat sich unter solchen Gesichtspunkten die Methode des Design Thinkings etabliert, in der Konsument*innen und ihre Bedürfnisse die zentrale Rolle im Entwicklungsprozess



Zwei Toilettenräume wurden renoviert



Neuer Vorstand für den Grundschulverband gewählt

Die Delegiertenversammlung des Grundschulverbandes hat am 20. April 2024 einen **neuen Vorstand** gewählt. Marion Gutzmann übernimmt den Vorsitz, unterstützt wird sie von Prof. Dr. Eva Franz und Andrea Karlsberg im geschäftsführenden Vorstand. Maxi Brautmeier-Ulrich,

Svenja Telle und Konstanze von Unold vervollständigen den erweiterten Vorstand. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Team aus dem Projekt Eine Welt in der Schule.



Finale des Schulwettbewerbs „alle für EINE WELT für alle“

Die 11. Runde des Schulwettbewerbs klingt am 18. Juni 2024 mit einer **Preisverleihung in Berlin** aus, zu der auch hoher Besuch aus der Politik erwartet wird. In mehreren Kategorien können die teilnehmenden Schulen spannende

Preise gewinnen. Die Vorstellungen der Projekte auf der Seite des Schulwettbewerbs bieten im Nachgang interessante Impulse für die eigene Unterrichtsgestaltung: www.eineweltfueralle.de



Schätze aus dem Projekt: Good Night Stories for Rebel Girls

Im Projekt haben wir drei Ausgaben dieser Reihe mit verschiedenen Schwerpunkten: Lebensgeschichten von **außergewöhnlichen Frauen, Migrantinnen und Schwarzen Frauen**, die die Welt verändern. In jeweils 100 kurzweiligen Geschichten werden einzelne Personen mit viel-

fältig gezeichneten Portraits vorgestellt. Das Geleitwort zur Lektüre weist die Richtung: „An die rebellischen Mädchen dieser Welt: Glaubt an eure Träume, vertraut auf eure Kraft, lasst eurer Magie freien Lauf und denkt immer daran: Ihr seid grenzenlos.“ Beeindruckende Biografien aus verschiedenen Ländern, die Kinder zu ihren persönlichen Zukunftsvisionen inspirieren! Die Bücher sind in unserem Ausleihservice verfügbar.

Anfragen unter: einewelt@uni-bremen.de



KINDER*RECHTE*SCHULE: Eindrücke aus der Praxis

Mit einer Abschlussveranstaltung neigt sich das Projekt am 13. Juni 2024 in der Bremischen Bürgerschaft dem Ende zu. Pädagog*innen aus

den beteiligten Einrichtungen stellen **Ergebnisse** ihrer Arbeit mit den Kindern vor und berichten über ihre **Erfahrungen** mit den Bücherkisten zu den Kinderrechten. Im neuen Schuljahr können diese Materialien von interessierten Schulen und Kitas zur Ausleihe angefragt werden. Mehr unter www.weltinderschule.uni-bremen.de/detail/kinder-rechte-schule.html



Schreiben Sie mit!

Auch unsere nächste Ausgabe wird sich mit den Kinderrechten beschäftigen. Haben Sie mit den **Kinderrechten** an Ihrer Schule gearbeitet oder **Projekte** dazu durchgeführt? Gerne nehmen wir Ihre Erfahrungen in unsere Zeitschrift auf! Sie können für ein kleines Honorar einen Artikel schreiben oder ein Interview mit uns führen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter einewelt@uni-bremen.de

Impressum

„Eine Welt in der Schule“ ist ein Projekt des Grundschulverbandes e. V.

Erscheinungsweise: halbjährlich

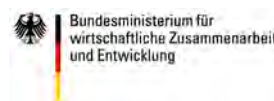
Herausgabe und Redaktion: Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Ulrike Oltmanns (V. i. S. d. P.), Rachel Rentz
Projekt „Eine Welt in der Schule“, Universität Bremen (FVG), Celsiusstr. 2, 28359 Bremen | 0421/218-697 75, einewelt@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de, Instagram: @eineweltinderschule

Layout und Satz: plan B Werbeagentur GmbH, Unser Lieben Frauen Kirchhof 17, 28195 Bremen, wir@planb-bremen.de, www.planb-bremen.de

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover

ISSN: 2567-8825

Gefördert von **ENGAGEMENT GLOBAL** im Auftrag des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Projekt „Eine Welt in der Schule“ des Grundschulverbandes e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Ausleihservice

Bei uns können Sie Bücher in Klassensätzen sowie weitere Materialien für den Unterricht ausleihen. Wir versenden bundesweit. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Der gesamte Bestand des Projektes „Eine Welt in der Schule“ ist im Internet einzusehen: www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice.html

Materialkisten

Wir bieten Ihnen und Ihren Schüler*innen kompakte Materialkisten zur Ausleihe an. Mit den Inhalten der Kisten werden verschiedene Sinne angesprochen und der Lerngegenstand kann auf unterschiedliche Weise erfahrbar gemacht werden. Wir bieten Kisten mit Bildungsmaterialien zu Themen wie z.B. Kinderrechte, Kakao und nachhaltige Mode an. Lassen Sie sich inspirieren! www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/materialpakete.html

»eine welt«

Jetzt direkt abonnieren

Der Vertrieb erfolgt direkt an Abonent*innen. Der Jahresabopreis für zwei Ausgaben beträgt **nur 18 Euro* im Jahr.** *inkl. MwSt. & Versandkosten

ABO

20% Rabatt für Referendar*innen, Studierende und Mitglieder des Grundschulverbandes!